

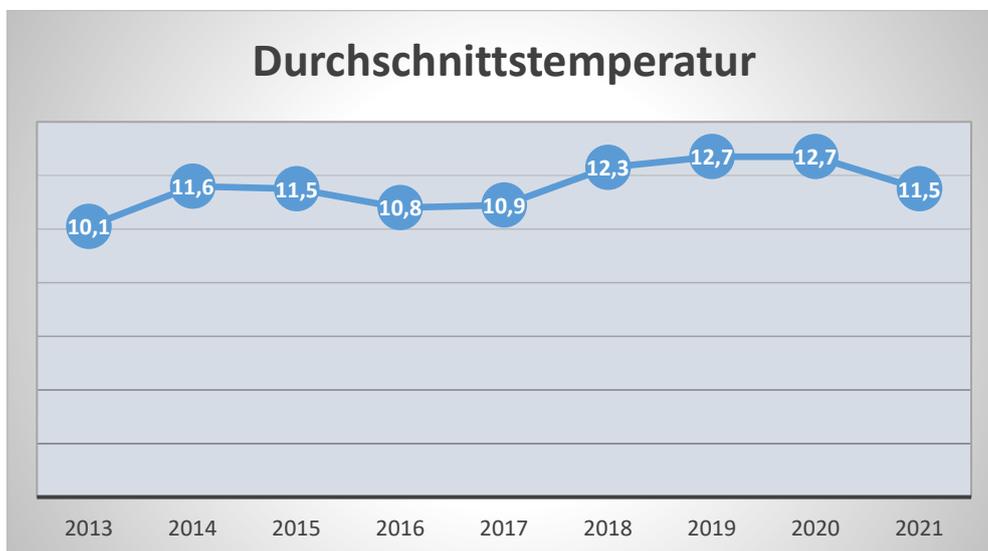
Anfrage Bündnis 90/Die Grünen zu „Hitzeaktionsplan“ vom 14.07.2022:

1. Ist im Verlauf der vergangenen Jahre die Entwicklung von Hitzetagen (mehr als 30°C) in der Stadt Schwabach dokumentiert bzw. nachvollziehbar?

Die Stadtverwaltung hat in der Vergangenheit keine fortlaufende Dokumentation der Hitzetage vorgenommen.

Eine offizielle Messstation von Daten gibt es vom LfU an der Angerstraße. Dort werden neben Luftschadstoffen auch Wetterdaten erfasst, aber nicht veröffentlicht. Nach entsprechender Nachfrage haben wir Daten des LfU erhalten. Allerdings handelt es sich nicht um Daten nach den Regularien des DWD, insoweit ist hier Vorsicht bei Vergleichen angebracht.

Aus den Daten (stündliche Temperaturangaben pro Tag seit 2013 bis heute) ergeben sich folgende Durchschnittstemperaturen pro Jahr:



Zusätzlich haben wir Tage, an denen mindestens 39 °C herrschte, ausgewertet: Diese finden sich (bei diesen Daten ab 2013) erst ab 2019, und zwar 5 Tage in 2019, 1 Tag in 2020 und 2 Tage bis jetzt in 2022.

Die nächste Messstation des DWDs ist am Nürnberger Flughafen.

Eine weitere Station ist am Fliegerhorst in Roth. Allerdings vom DTN: <https://wetterstationen.meteomedia.de/?map=Bayern&station=107650>

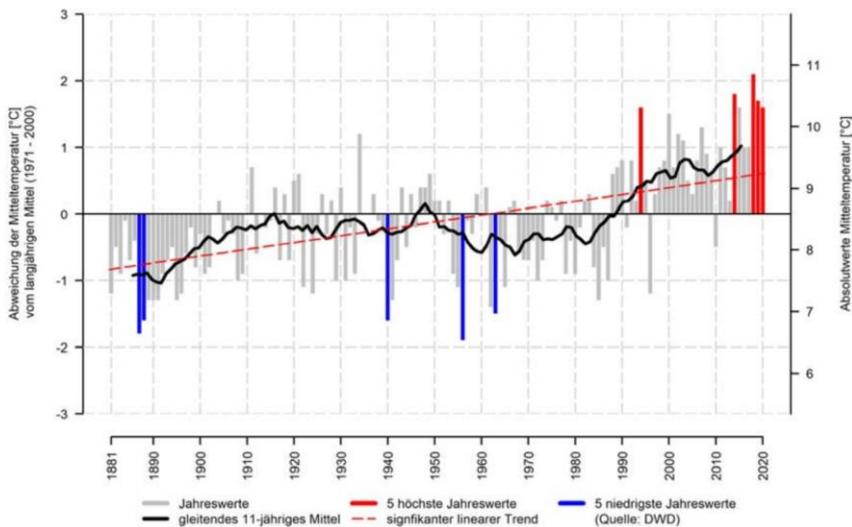
Durch das derzeit entstehende Stadtklimakonzept haben wir zudem folgende Informationen:

- Die sommerliche Durchschnittstemperatur in Schwabach liegt bei 18 °C, während sie in den Wintermonaten bei -0,5 °C liegt (Durchschnitt für die Donauregion jeweils aus der Referenzperiode 1971 bis 2000) (Bayerisches Landesamt für Umwelt 2021).
- Schwabach ist gekennzeichnet durch eine langjährige Mitteltemperatur von 9,4 °C (DWD 2020).
- Beim Blick in die Vergangenheit wird deutlich, dass in Schwabach - dem nationalen wie globalen Trend folgend - bereits eine deutliche Erwärmung stattgefunden

hat. Die Temperatur ist seit Beginn der meteorologischen Aufzeichnung um 1,5 °C gestiegen (Mittelwert 1991 – 2020 im Vergleich zu 1881 – 1910).

- Die fünf wärmsten Jahre seit 1881 sind allesamt in den letzten drei Dekaden aufgetreten – darunter die Top 3 Jahreswerte allein in den letzten sechs Jahren.
- Im langjährigen Mittel des Zeitraums 1991 – 2020 traten in Schwabach 52 Sommertage (Temp. $\geq 25^{\circ}\text{C}$) und 13 Heiße Tage (Temp. $\geq 30^{\circ}\text{C}$) pro Jahr auf, was über dem deutschlandweiten Durchschnitt liegt (39 Sommertage bzw. 9 Heiße Tage pro Jahr).

Abb. 19 Entwicklung der Mitteltemperatur in Schwabach im Zeitraum 1881 bis 2020 (Quelle: Berechnung nach DWD 2020)



2. Liegt für die Stadt Schwabach in der Stadtverwaltung ein sog. Hitzeaktionsplan vor, nachdem Warnungen für Bevölkerung und konkrete Maßnahmen abgeleitet werden können?

Derzeit liegt ein derartiger Plan noch nicht vor. Die Verwaltung hat das Thema aber aufgegriffen, da schon seit längerem im Zuge der Diskussion um Klimaanpassung die Notwendigkeit gesehen wird, einen sog. Hitzeaktionsplan aufzustellen. Das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit bietet einen guten Überblick über Maßnahmen bei großer Hitze.

Beispielhafte Maßnahmen, die im Rahmen einer stadtinternen Arbeitsgruppe bearbeitet werden sollen bzw. auch schon bearbeitet werden:

Aktuell:

- Durch das Projekt „Klimagerechter Städtebau“ entstehen derzeit Karten, in denen die Hitzeinseln in der Stadt aufgezeigt werden. Diese Karten werden für künftige Bauvorhaben herangezogen.
- In den Pflegeheimen:
 - Sonnenschutz an den Fenstern während des Tages;
 - Lüften während Zeiten, in denen es kühler ist (nachts, früher Morgen);
 - Mitarbeitende sind angehalten, Bewohnende dabei zu unterstützen, luftige Kleidung anzuziehen;

- Überall gibt es ein zusätzliches Angebot an Getränken, teilweise werden an verschiedenen Orten, z.B. auch auf der Terrasse Getränke bereitgestellt;
- Überall werden wasserreiche Früchte, wie Melonen oder anderes Obst vorgehalten;
- Viele Einrichtungen bieten konkret kühle Speisen/Getränke an, wie Eiskaffee, Wasser oder Speiseeis;
- Manche Einrichtungen stellen in Aufenthaltsräumen Ventilatoren auf;
- Einige Einrichtungen hängen feuchte Tücher auf.

Perspektivisch schnell bzw. weitestgehend schnell mögliche Maßnahmen:

- Hitzewarnungen über die sozialen Medien der Stadt (Homepage; Instagram; Facebook; etc.)
- Zusammenstellung von Informationen zu kühlen Orten;
- Einführung von Hitzestandards in Seniorenheimen;
- Zusammenstellung von Maßnahmen für Kitas und Seniorenheime.

Längerfristig angelegt, z.B.:

- Refill – Kampagne - Prozess starten;
- Informationsbroschüre;
- Bauliche Maßnahmen.

3. Grundsätzliche Maßnahmen zur Klimaanpassung der Stadt – hier: insbesondere für Hitzetage – mögen dem Stadtrat, zunächst im UMA, vorgetragen werden.

- Einrichtung einer stadtinternen Arbeitsgruppe „Hitzebewältigung“ (ist erfolgt)
- Berücksichtigung bei Bauprojekten z.B. Forsthof Süd

Konzept und Maßnahmen werden dann in entsprechenden Stadtratsgremien vorgestellt.